

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Die „Siegener Familienblätter“ werden dem „Anzeiger“ viermal wöchentlich beigelegt, das „Kreisblatt für den Kreis Siegen“ zweimal wöchentlich. Die „Landwirtschaftlichen Zeitfragen“ erscheinen monatlich zweimal.

Siegener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Großhessischen Universitäts- und Steindruckerei, R. Lange, Siegen.

Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7. Expedition und Verlag: 61. Redaktions-Telefon: 112. Tel.-Adr.: Anzeiger-Siegen.

Wien und Serbien.

Diplomatische Dementis müssen in unruhigen Zeiten mit besonderer Vorsicht gelesen werden. Wenn also das k. k. Telegraphen-Korrespondenzbureau in Wien erklärt, die Meldungen über die Ergebnisse der Audienz des Grafen Berchtold beim Kaiser Franz Joseph in Wien entbehren jeder authentischen Grundlage, so sehe man sich doch jene Meldungen noch einmal genau an. Das Neue Wiener Tagblatt hatte mitgeteilt, Graf Berchtold werde demnächst beim serbischen Kabinett die längst erwartete Demarche unternehmen. Der Schritt werde aber keinen Eingriff in staatliche Hoheitsrechte Serbiens enthalten. Das war vielleicht nicht „authentisch“, aber es ist die Wahrheit. Schon Graf Tisza, der ungarische Ministerpräsident, hatte anlässlich der Interpellation des Oppositionsführers Grafen Andrássy über die Morität von Sarajewo auf diese diplomatische Aktion hingewiesen. Und das offizielle Wiener Telegraphenbureau hätte dem deutschen Volksbureau nicht so viel Blättermeldungen über den diplomatischen Schritt Oesterreichs in Belgrad übermittelt, wenn es nicht den wahren Kern der Sache gewusst und gebilligt hätte.

Was ist nun eine Demarche? Dieses alte Diplomatenwort klingt immer noch etwas kriegerisch; man hört dabei von ferne schon so etwas wie den Schritt marschierender Bataillone. Es kann aber auch etwas sehr friedliches und gemüthliches bedeuten. Es kommt eben immer darauf an, in welche Formen und Wendungen die Wünsche des „marschierenden“ Staates gekleidet werden. Sehr wahrscheinlich wird das bosnische Beweismaterial über das Attentat der serbischen Regierung lediglich zur „Kenntnis“ gebracht und daran das „Erforschen“ geknüpft, erstens die in Sarajewo geführte Untersuchung fortzusetzen und zweitens die Garantie zu bieten, daß in Zukunft die großserbische Propaganda in Bosnien und in der Donaumonarchie keine Unterstützung durch die serbische Regierung finden werde. Das wäre überaus fortreif und fast zahm zu nennen. Es sind noch keine neun Monate her, da führten die Dreimächte Serbien gegenüber eine viel schärfere Sprache. Serbien hatte im Verlauf des nordbalanischen Aufstandes wichtige strategische Punkte im Norden des autonom erklärten albanischen Staates besetzt. Die „Korrb. Allgem. Ztg.“ schrieb damals: „Die deutsche Regierung hat in den letzten Tagen in Belgrad ebenso wohlgemeinte wie nachdrückliche Vorstellungen erhoben, um die serbische Regierung zu schleuniger Zurückziehung ihrer Truppen und voller Respektierung der Londoner Abmachungen zu veranlassen. Die serbische Regierung, die wiederholt Beweise politischer Klugheit und richtiger Wertung der Verhältnisse gegeben hat, hat es in der Hand, durch unverzügliches Einlenken die Situation zu klären.“ Man geht nicht fehl, wenn man annimmt, daß jene Wendungen aus dem betreffenden Attentat der Berliner Wilhelmstraße herausgeschrieben wurden. Oesterreich-Ungarn aber ging damals sogar mit einem Ultimatum vor. Und da sollte heute, im Verfolg des furchtbaren Ereignisses von Sarajewo und angesichts der aufgedeckten großserbischen Verschwörung, eine „Demarche“ riskiert und etwas so weit gegangen sein? Schon hört man ja von recht zuverlässiger Seite, daß sogar die Mächte des Dreiverbands der serbischen Regierung dringend geraten haben, an ihrem Teil zur Aufhebung und zur Sühne des Verbrechens von Sarajewo beizutragen, und die anderen in Frage kommenden Mächte wissen es auch, daß Serbien bei den Wien-Belgrader Auseinandersetzungen am besten tut, höflich und vernünftig zu bleiben.

Ein vertraulicher Schritt Oesterreichs in Serbien.

Berlin, 11. Juli. Aus hiesigen österreichischen diplomatischen Kreisen wird mitgeteilt, daß die Wiener Regierung das Ergebnis der Untersuchung in Sarajewo der serbischen Regierung sowie der Belgrader Polizeibehörde zunächst vertraulich mitteilen werde. Erst wenn danach Serbien bei der weiteren Aufdeckung des Verschwörnerrestes vertragen sollte, werde von Wien aus das Ergebnis der österreichischen Untersuchung veröffentlicht, um so die serbische Regierung zu zwingen, gegen die Verschwörer ernstlich vorzugehen.

Ein diplomatischer Schritt der Tripleentente?

Wien, 11. Juli. Das „N. B. Z.“ erfährt von unterrichteter Seite, die Nachricht bestätigte sich, daß die Mächte der Tripleentente durch ihre Belgrader Gesandten bei der serbischen Regierung einen freundschaftlichen Schritt unternehmen werden, um auf die Notwendigkeit geeigneter Maßnahmen gegen die anarchistischen Elemente zu verweisen. Der Schritt der Tripleentente dürfte unmittelbar bevorstehen und man habe Grund zu der Annahme, daß die Gesandten der Tripleentente in Belgrad ihren freundschaftlichen Rat auch in dem Sinne abgeben werden, daß Serbien durch seine Maßnahmen zur Beruhigung Oesterreich-Ungarns beitragen möge.

Der gute Ton in der serbischen Presse.

Wien, 11. Juli. (Priv.-Telegr.) Das B. Korrb.-Bur. meldet aus Belgrad: Die „Politika“ richtet nicht wiederzugebende Beleidigungen gegen Mitglieder des Kaiserhauses. Der „Balkan“ greift die Sarajewer Polizei an und meint, Europa, welches noch vor kurzem mit dem „kranken Mann am Bosphorus“ sich beschäftigte, werde bald mit dem „kranken Mann an der Donau“ zu tun bekommen. „Trgovinski Glasnik“ nennt die österreichisch-ungarische Politik jesuitisch, rücksichtslos und unehrenhaft. Die barbarische, räuberische Politik in Bosnien werde dem serbischen Volk eine Mahnung sein, daß es nicht in einem Kulturstaate lebe und deshalb stets bereit und bewaffnet sein müsse, um sich vor der Räuberei der Behörden zu verteidigen. — Die „Stampa“ veröffentlicht ein offenes Schreiben an den Bürgermeister Serajewos, worin dieser beschuldigt wird, durch seinen Aufruf das mohammedanische und kroatische Gefindel zum Wüthen und Worden der Serben aufgefordert zu haben. Die Zeit sei nicht fern, wo die Serben, welche die Nacht der Türkei brachen und Bulgarien strafen, um Ivan und Planina freisen würden, dann werde nichts und niemand den Bürgermeister vor der verdienten Strafe retten können. „Biemont“ veröffentlicht einen Agrarminister Brief, worin er darlegt, daß an den Kundgebungen keine Kroaten, sondern nur Parteien teilgenommen hätten, welche aus streberischen Geistlichen, kaiserlichen Beamten, Spionen, Juden, Magnaten, Deutschen und Italienern sich zusammenfügten und

welchen eine kroatische Firma aufgeprägt worden sei. — „Pravda“ fordert unter dem Titel „Konkott gegen die Nichtmützigen“ zu einem Konkott gegen die österreichischen Firmen Belgrads sowie gegen österreichische Waren auf.

Das auf den Knien liegende Frankreich.

Paris, 11. Juli. Der als Nachfolger Déroulèdes zum Obmann der Patriotenliga erwählte Deputierte und Akademiker Moriz Barres hielt bei der Uebernahme seiner neuen Würde eine Rede, in der er u. a. sagte: Von heute an liegt uns eine große Aufgabe ob, welche die Liga und jedes Mitglied unseres Bundes mit leidenschaftlicher Hingebung auf sich nehmen muß; vor allem für diejenigen Mitglieder, die nur ein wenig die Entwicklung der gegenwärtigen Politik kennen, ist es offensichtlich, daß eine einflussreiche Verschwörung besteht, um die Tripleentente zu zertrümmern und an deren Stelle ein Bündnis mit Deutschland zu setzen, d. h. ein vor dem Kaiser Wilhelm auf den Knien liegendes Frankreich. Die gegenwärtige und immerwährende Pflicht der Liga ist es, sich der moralischen und materiellen Abdankung unseres Vaterlandes zu widersetzen, mögen alle guten Franzosen unsere Reihen vermehren.

Zwischenfälle an der bulgarisch-rumänischen Grenze.

Aus Bukarest, 13. Juli, meldet die Agence Roumaine: In der letzten Nacht ereignete sich an der Grenze bei dem Dorfe Augundschid ein neuer Zwischenfall. Der durch bulgarische Soldaten hervorgerufen wurde. Drei bulgarische Grenzwächter hatten sich ohne Erlaubnis in dieses Dorf begeben. Sie wurden deshalb von den rumänischen Grenzwächtern aufgefordert, sich zurückzuziehen. Sie kehrten mit ihren Gewehren bewaffnet zurück, drangen mehr als einen Kilometer auf rumänisches Gebiet vor und schossen auf die rumänischen Soldaten, die schwer verwundet wurden. Da sich in den letzten 14 Tagen ähnliche Zwischenfälle wiederholt haben und bereits fünf Opfer gefordert haben, nämlich den Tod eines rumänischen Soldaten und eines Landmanns und die Verwundung dreier rumänischer Soldaten, so zeigt sich die rumänische öffentliche Meinung aufgeregt und verlangt nach einer wirksamen Behinderung derartiger Vorkommnisse, die mit den normalen Beziehungen zwischen Nachbarstaaten unvereinbar sind.

Aus Merito.

Merito, 10. Juli. Der Vorsitzende des obersten Gerichtshofs Francesco Carbalal hat heute den Amtseid als Minister des Auswärtigen abgelegt. Die Abgeordneten-Kammer wird am Montag zur Besprechung der Präsidentschaftswahlen zusammentreten; wie man erfährt, werden sie für ungültig erklärt werden.

Beracruz, 12. Juli. Nach Berichten aus wohlunterrichteten Kreisen soll Huertas Entlassungs-gesuch dem Kongress in der morgigen Sitzung unterbreitet werden. Der neue Minister des Aeußern Carbalal, der wahrscheinlich sein Nachfolger wird, erklärte, daß seiner Ernennung im Geheimen von Carranza und den Vereinigten Staaten zugestimmt sei. Der Zweck der Reise des englischen Admirals Cradock nach der Hauptstadt soll sein, Huerta und Familie nach der Küste zu begleiten, wo sie sich wahrscheinlich auf ein britisches Kriegsschiff begeben.

Deutsches Reich.

Die Kaiserjacht „Hohenzollern“ mit dem Kaiser an Bord ist von Bergen nach Balholm abgefahren.

Ein Geschenk des Kaisers an den Papst. Der deutsche Kaiser machte das von den Benediktinern in Maria Laach restaurierte Reichsbischof Konstantins des Großen als Labarum dem Papste für die neue Konstantin-Basilika in Rom, die 1913 zur Erinnerung an das Edikt Konstantins erbaut wurde, zum Geschenk. In besonderer Audienz überreichte der Generaladjutant v. Mühlberg dem Papste das Labarum. Der Generaladjutant war begleitet von dem Flügeladjutanten des Kaisers, Grafen Speer, der das Labarum im Auftrage des Kaisers nach Rom brachte.

Ausland.

In dem Berichte des Verratesauschusses des französischen Senats über den von der Kammer angenommenen Gesetzentwurf, wodurch der Kriegsminister und der Marineminister zu einmaligen Ausgaben zu Zwecken der Bedürfnisse der nationalen Verteidigung ermächtigt werden, wird durch Charles Humbert festgestellt, daß die Ausgaben, wie wichtig sie auch seien, wie erheblich auch die dadurch ermöglichten Verbesserungen seien, dieselben doch kaum genügen werden, um alles das zu verwirklichen, was die Gegenwart erfordert und um eine Verratsvermehrung zu schaffen, die fähig sei, die arwältige Entwicklung auszugleichen, die Deutschland seiner offenen Wunde gebe, und es sei keineswegs sicher, daß das Deutsche Reich mit dieser kolossalen Anstrengung halt machen werde, der Frankreich folgen müsse, um nicht eines Tages vor dem Zusammenbruch zu stehen. Der deutsche Generalstab verfolge ein klares Ziel und seine successiven Anstrengungen bewiesen den festen Willen, jederzeit über eine ausgebildete starke Armee zu verfügen, die bereit sei, unverzüglich ins Feld zu ziehen, ausgerüstet mit den modernsten Waffen, geknüpft auf beinahe uneinnehmbare Festungen. Unter diesen Bedingungen drücke die Senatskommission die Meinung aus, daß es ratsam sei, der Regierung die Dringlichkeit der angeordneten Kredite zuzusprechen; sie halte es aber auf der anderen Seite für angebracht, darauf hinzuweisen, daß die Bewollständigung, die das Programm nicht vorsehe, so schnell wie möglich erfolgen müsse und daß der Kriegsminister in aller nächster Zeit neue Ermächtigungen fordern müsse für außerordentliche Ausgaben. Eine neue beträchtliche Anstrengung werde sehr bald nötig sein, wenn Frankreich wirklich sich mit der Aufrechterhaltung des Friedens die Unverantwortlichkeit seines vaterländischen Bodens und die Bewachung seines Platzes, den es sich in der Welt erobert hat, sichern wolle.

Die Weisung des verstorbenen russischen Gesandten v. Hartwig wird am nächsten Dienstag mit militärischen Ehren auf dem Belgrader Friedhof stattfinden. Die Kaufleute haben beschlossen, zum Zeichen der Trauer während der Beerdigung ihre Läden zu schließen.

Arbeiterbewegung.

Daag, 12. Juli. Die Straßenbahnangestellten haben den Generalstreik erklärt. — Zum Ertrag der ausländischen Straßenbahnangestellten sind heute vormittag hundert Arbeiterwillige aus Berlin eingetroffen. Als sie unter harter polizeilicher Bedeckung nach dem Straßenbahndepot gebracht wurden, wurden sie von den Auswärtigen mit Weizen und Weizen empfangen. Der Straßenbahnverkehr wird nur teilweise aufrecht erhalten.

Das Urteil über den Untergang der Empress of Ireland.

Quebec, 11. Juli. Lord Kersey verlas die Beschlüsse der Kommission zur Untersuchung der Katastrophe der „Empress of Ireland“. Es heißt darin u. a., daß der Offizier Lutenes, welcher zurzeit des Unglücks die Verantwortung für die Führung des „Storstad“ trug, zu tadeln sei, weil er den Kurs des Kohlenstoffschiffes geändert habe. Wir bedauern, führte Lord Kersey zu der Frage der Verantwortlichkeit an dem Unglück aus, irgend jemanden die Schuld beimessen zu müssen, doch konnten wir zu keinem anderen Ergebnis kommen als dem, daß Lutenes verfehlt und nachlässig handelte, als er bei Rebell den Kurs änderte, wie er es unzweifelhaft getan hat. Er handelte falsch und nachlässig, indem er die Führung des Schiffes behielt und nicht den Kapitän rief, als er sah, daß Rebell kam. In keinem Fall kann das Unglück irgend einer besonderen Eigenart der St. Lorenzwasserstraßen zugeschrieben werden. Es hätte sich unter den gleichen Verhältnissen auch anderswo zugetragen. Hinsichtlich der Frage, in welcher Weise sich die Schiffe einander näherten, führt der Bericht aus, daß die Frage der Verantwortlichkeit sehr einfach liege und sich aus der Beantwortung der Frage ergebe, welches der Schiffe seinen Kurs im Rebell änderte. Lutenes besand sich im Irrtum, wenn er glaubte, daß bei der „Empress of Ireland“ die Absicht bestand, nach Bord an Bord aneinander vorbeizufahren, oder daß sie durch ihre Lichter die Absicht kundgetan habe, dies zu tun. Doch habe es den Anschein, als ob das Mißverständnis keine Folgen gehabt hätte, wenn nachher beide Schiffe ihren Kurs einhielten. Der Bericht drückt weiter die Ueberzeugung aus, daß der Kapitän Kendall vorzüglicher gehandelt hätte, wenn er weiter von der „Storstad“ abgehalten hätte. Immerhin sei die Kommission nicht der Ansicht, daß darin, daß Kapitän Kendall zur größeren Vorsicht das Schiff stoppen ließ, eine unfermännliche Handlungsweise zu erblicken sei, oder daß dem Umstand, daß er nicht weiter auswich, ein Teil Schuld an dem Unglück beizumessen sei. Der Grund für das rasche Sinken der „Empress of Ireland“ sei darin zu suchen, daß die Schließhotten zwischen den beiden Kesselräumen beschädigt gewesen seien. Der Bericht empfiehlt, zukünftig bei Rebell die wasserdichten Schotten soweit als möglich geschlossen zu halten, weiter empfiehlt der Bericht die Verwendung von Flößen, welche ins Wasser gleiten, wenn das Schiff sinkt.

Bundesfest des Lahntal-Sängerbundes.

(Lich, 12. Juli.) Das oberhessische Städtchen Lich drang in farbenprächtigem Festschmuck, der dem mittelalterlichen Straßenbild ein ganz besonders freundliches Gepräge verleiht. Wenn so schon während den fremden Gärten ein herrlicher Willkomm besetzt wurde, so bot die Einwohnerlichkeit, um den alten guten Ruf, den Lich als Feststadt hat, in Ehren zu halten, aber auch in der gaulischen Aufnahme der etwa 1000 Sänger, die aus allen Teilen des Lahntals heute angekommen sind, wieder ihr Bestes.

Das 30. Bundesfest des Lahntal-Sängerbundes begann bereits gestern mit lokalen Veranstaltungen. Nachdem die Kapelle des Leib-Dräger-Regiments Nr. 24 aus Darmstadt schon nachmittags vor dem Schloß konzentriert hatte, fand abends am dem geschmackvoll hergerichteten Festplatz, der zwischen Wetter und Bahndamm, dicht am Schloßgarten, sehr schön gelegen ist, Festsummers und Konzert der Drägerkapelle statt. Im Verlauf des Abends ließ der Bauersche Gesangsverein aus Siegen durch eine Abordnung dem hiesigen festgebenden Verein „Cäcilia“, mit dem ihn schon lange nahe Freundschaftsbände verknüpfen, einen prachtvollen Pokal zum Andenken an das 70jährige Bestehen der „Cäcilia“ überreichen. Der Präsident, Fritz Schmidt, dankte herzlich für diese von den Siegener Sangesbrüdern erwiesene Ehre.

Deute früh fand nach dem üblichen Befest bereits um 7,8 Uhr ein feierlicher Festgottesdienst in der Mariastiftskirche statt, wozu die Vereine Kirchenparade angeführt hatten. Stiftsdechant Klingelböffer widmete seine Festpredigt dem deutschen Lied. Die gemeinliche Wiederbegehung des Niederländischen Dankgebets durch Engel, Militärkapelle und Sängerschaft war in den weiten Räumen der Stiftskirche von geradezu überwältigender Wirkung. Nach dem Festgottesdienste trafen die meisten auswärtigen Sänger ein, der mit Musik von der Bahn abgeholt wurden. Am Rathausplatz sammelte sich die vierhundertköpfige Menge, die der Präsident der Cäcilia in Lich willkommen hieß. Bald darauf begann dann in Steins Saalbau das Wertungsfest der erlesenen Bundesvereine. Hauptlehrer Storch-Bubach, der Bundespräsident, eröffnete die gut beleuchtete Veranstaltung mit Worten der Begrüßung. Besonders sprach er seine Freude über das Erscheinen der Fürstlichen Familie aus. Daß Fürst Karl und seine kunstfertige Gemahlin den Bestrebungen des Lahntal-Sängerbundes schon von jeher ihr Interesse in hohem Maße zuzuwenden, verdiente ganz besonderem Dank. Am Singen, das Musikdirektor Ba Löw-Frankfurt a. M. bewerkstelligte, beteiligten sich die folgenden Bundesvereine: Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ Siegen (Dirigent: Musiklehrer A. Kasten); Gesangsverein „Närrerquartett“ Lich (Dir.: Hauptlehrer Roth); Gesangsverein „Lieberkranz“ Weisburg (Dir.: Hauptlehrer Förber); Gesangsverein „Freierheit“ Siegen (Dir.: Lehrer E. Becher); Närrer-Gesangsverein Grünberg (Dir.: Lehrer Lauer); Gesangsverein „Harmonie“ Siegen (Dir.: Musiklehrer Widert); Maschinenbauer-Gesangsverein Siegen (Dir.: E. Gutzabe); Gesangsverein „Orpheus“ Burbach (Dir.: Lehrer Bauer); Gesangsverein „Eintracht“ Gungen (Dir.: Lehrer Weg); Gesangsverein „Lieberkranz“ Marburg (Dir.: Richard Rohde); Gesangsverein „Lieberkranz“ Dillenburg (Dir.: A. Höfer); Gesangsverein „Froh-sinn“ Vondorf (Dir.: A. Kasten); Närrer-Gesangsverein Weisburg (Dir.: E. Gutzabe); Gesangsverein „Cäcilia“ Lich (Dirigent: Lehrer W. Zimmer). Sämtliche Chöre, unter denen sich mehrere Kompositionen von Bengert und Reumann befanden, wurden mit dankbarem Beifall aufgenommen. Die Einzelergebnisse des Wertungsfestens werden erst morgen auf dem Sängertage bekannt gegeben. In seinen poetischen Schlussworten feierte Musiklehrer Storch die hohe vaterländische Bedeutung des deutschen Liedes und brachte der fürstlichen Familie ein Hoch. Fürst Karl dankte und lobte die durchwegs vorzüglichen Leistungen der Bundesvereine.

Am Nachmittage bewegte sich ein stattlicher Festzug der hiesigen Vereine, der Bundesvereine und zahlreicher Gastvereine nach dem Festplatz. Hier sprach zunächst Fürst Karl zu Solms-Hohensolms-Lich dem festgebenden Verein den Dank dafür aus, daß er ihn gebeten habe, das Protektorat über das Bundesfest zu übernehmen. Er sei dieser Aufforderung gerne gefolgt, da ihm alles, was die Stadt Lich angehe, am Herzen liege und ihn ihre Feste in erster Linie interessierten. Einen mächtigen Widerhall fand das Hoch, das Fürst Karl auf Kaiser und Großherzog ausbrachte. Nachdem darauf Bürgermeister Dörmer in kurzen Worten herzlich Begrüßung die Sangesbrüder im Namen der Stadt Lich willkommen geheißen hatte, hielt Oberamtsrichter Kauff, der Vorsitzende des Festauschusses, die Festansprache, die den vielseitigen Wert des Närrer-Gesangs veranschaulichte und in ein Hoch auf das deutsche

Sted und die edle Sangeskunst ausklang. „Deutschland, Deutschland über alles“, von einer tausendköpfigen Menge gesungen, bildete den Schluß dieses Festes.

Während sich darauf auf dem Festplatze, begünstigt durch das prächtige Sommerwetter, ein buntes buntes Treiben entwickelte, wurde im Besaule des Nachmittags an Unterhaltung durch das Vokal- und Instrumental-Konzert der Bundes- und Gaskvereine und der Kapelle der 24. Dragoner noch viel geboten. Die Bundesvereine sangen nochmals die Chöre des Vertausungsliedes, und von den Gaskvereinen boten „Sängerfranz“, „Albach“, „Liederfranz“, „Lunger“, „Frohman“, „Garbenreid“ und „Eintracht“, „Steinbach“ noch hübsche Leistungen. Besonders einleuchtend waren aber die Gesangsmäße der Bundesvereine, die sich dirigiert Lehrer W. Zimmer umfänglich leitete und sicher bewährte. Etwa 600 Sänger waren dazu auf der geschmackvoll hergerichteten Festtribüne angetreten. Gesungen wurden vier Massensätze: „Das deutsche Lied“ von R. Schenk, „Erhebung der Deutschen nach der Hermannschlacht“ (mit Orchesterbegleitung) von F. Abt, „Neben und drüben“ und „Das Röslein vom Weidart“ von A. Reif (die beiden letztgenannten Kompositionen haben den Bundespräsidenten, A. Storch, zum Dichter).

Eine besondere Ehre wurde dem Männergesangsverein „Liedertafel“ aus Marburg zuteil. Der Verein, dessen Chor der kaiserlichen Familie besonders gut gefallen hatte, wurde für den Abend nach dem Schloße gebeten, um dort ein Lied zum Vortrag zu bringen. Die Marburger sangen gegen 9 Uhr am Schloße einige Chöre, die von den hohen Herrschaften sehr beifällig aufgenommen wurden.

Heute abend fand das fröhliche Fest seine Fortsetzung. Die meisten auswärtigen Sänger sind noch hier verblieben. Für über 600 Sänger wurden von der Bürgerlichkeit Freiquartiere zur Verfügung gestellt. Morgen findet im „Holländischen Hof“ der Sängertag des Bundes statt, während nachmittags auf dem Festplatze das Selbstspiel seinen Fortgang nimmt.

Gauturnfeste in Hessen.

11. Gauturnfest des Gau's Hessen.
In Kirchhain, 12. Juli. In unserem freundlichen Oberrheinischen Gau's hiesigen Gau's Hessen sind über 14 000 Mitglieder zählende Turnvereine mit über 41 000 Turnern. Das Fest wurde gestern abend mit einem Nummern- und mit ständischen Festbällen eröffnet. Ansprachen hielten Bürgermeister Grünwald und Gauvertreter Regler-Marburg. In dem Einzelturnturnen, welches am Sonntag um 6 Uhr seinen Anfang nahm, traten etwa 500 Turner an, darunter etwa 80 in der Oberstufe. 3 Uhr bewegte sich ein Festzug durch die grünen Straßen nach dem Festplatze, wo Landrat v. Gilsa-Kirchhain und Gauvertreter Regler-Marburg Ansprachen hielten. Die Festspiele, welche von etwa 500 Turnern unter dem Kommando des Gauturnwarts Will-Giesen aufgeführt wurden, machten einen imposanten Eindruck. Es schloß sich dann das Turnen der etwa 50 Turnvereine an. Abends um 8 Uhr fand die Verabschiedung des Festzuges des Einzelturnturnens statt. Die ersten zehn Preise in der Ober- und Unterstufe erhielten folgende Turner:
Oberstufe: 1. Preis O. Tetter 2. B. Marburg 147 Punkte, 2. G. Schab-Burgbad 128½, 3. R. Tetter 2. B. Marburg, Hans Thib. R. T. Giesen, Konrad Gebhardt 2. B. Burgbad 138, 4. Ernst Heine 2. B. Marburg 136, 5. Anton Kies 2. B. Riddo 132, 6. Alfred Dörner 2. B. Bad-Naheim 130½, 7. Karl Post 2. B. Giesen 130, 8. Otto Matthes 2. B. Marburg, Heinrich Lambert 2. B. Giesen 129½, 9. Fritz Helm 2. B. Wilsdorf 129, 10. A. Heilmann 2. B. Bad-Naheim 128½.
Unterstufe: 1. Preis Karl Meyer-Grünberg, C. Frieder-Großhambach und H. Reuber 2. B. Giesen 144½ Punkte, 2. O. Heide-Sammog 143½, 3. B. Obering-Friedberg 141, 4. W. Hoffmann-Schuchheim, S. Friedel-Osternberg 140½, 5. V. Seibert 2. B. Giesen 140, 6. A. Taapel 2. B. Marburg 138½, 7. F. Brühl-Salzig, P. Bodians-Friedberg 138, 8. B. Wunderlich-Kirchhain 137½, 9. D. Hoffmann-Großhambach, D. Fiedler-Dorn-Milchenheim, B. Lang-Langsdorf, C. Weis-Großhambach, R. Reister 2. B. Giesen 137, 10. S. Dittmar-Wehrda 136½.
— Wettfechten: 1. Preis Otto Kropf 2. B. Giesen, 2. Hugo Friedrich 2. B. Bad-Naheim, 3. Karl Rott 2. B. Giesen, 4. Georg Oehler 2. B. Bad-Naheim, 5. Carl Rind 2. B. Marburg, 6. Ernst Rich 2. B. Bad-Naheim.

Gauturnfest des Gau's Wetterau.
In Bleichenbach, 12. Juli. Unter sehr harter Beteiligung fand in Bleichenbach das Gauturnfest des Gau's Wetterau statt. Damit verband der hiesige Turnverein sein 50-jähriges Jubiläum und sein Rahmenweiblich. Sämtliche 44 Vereine waren vertreten. Gestern abend war Fackelzug und Soreier auf dem Festplatze. Der Fortzuge Günther hielt eine Ansprache, der Gauvertreter Sauerbruch trug Ehre vor. Heute fand ein Festzug statt. Bürgermeister Raumann begrüßte im Namen der Gemeinde, Landtagsabg. Dorich-Wölferstein überbrachte die Glückwünsche des Gau's Wetterau, Barrer Wilhelm hielt die Weis- und Fechtrede, Kreisamtmann Behner-Waldungen Metzerrede die vom Großherzog verliehene Fahnen- und Fahnen. Bürgermeister Raumann dankte für den Verein. Gaub-Ordnung gedachte der vorzüglichen turnerischen Leistungen des Turnvereins Bleichenbach. Die Preisverteilung hatte folgendes Ergebnis: A. Oberstufe: 81 Teilnehmer. Ehrenpreis Friedrich Schütz-Friedberg-Rauerbach mit 134½ Punkten, 1. Preis, 126 P., P. Wehmer-Wehrda-Wehrda, 2., 123 P., H. Hirsch-Nieder-Nordhach, 3. W. Strauch-Reichen, 4. Hugo Schwab-Berstadt, 5. Ernst Raumann-Bleichenbach, 6. W. Risch-Bruchbrücken und Gg. Weizenreiter-Dorheim, 7. Wilh. Adam-Giesen und Phil. Dooß-Groß-Karben, 8. Ludw. Kimpel-Milchenheim, 9. Phil. Dietz-Milchenheim, 10. Adolf Krug-Wehrda. — Unterstufe: 210 Teilnehmer. 1. Otto Krug-Wehrda, 125 Punkte, 2. H. Amy-Leibgebern und H. Kraus-Althe, 3. Otto Sauer-Wehrda, 4. Ernst Schütz-Milchenheim, 5. Otto Wehrda-Wehrda, 6. Albert Wehrda-Robbeim und Otto Arnold I.-Leibgebern, 9. H. H. Wehrda-Robbeim und Wilh. Schütz-Dorheim, 10. Karl Heide-Bleichenbach.

Siegener Straftammer.

Gießen, 10. Juli.
Fünf Monate Gefängnis
morant ein Roman Untersuchungsgehalt aufgerechnet wird, erhielt der Dienstherr T. aus Magowka (Oesterreich) wegen Diebstahls im strafrechtlichen Rückfall. Er hatte bei einem Auszug von Dingen nach Nidda an letztem Platz eine an der Straße aufgehängte Laterne mitgenommen. Wegen eines weiteren Diebstahls im strafrechtlichen Rückfall wurde das Strafverfahren eingeleitet, weil es an dem Strafantrag des Dienstherrn mangelte, zu dessen Radteil derselbe begangen worden ist.

Zwei Jahre und einen Monat
Gefängnis erhielt die hessische Dienstherrin G. aus Dillenburg, die heute aus der Untersuchungsgehalt freigesetzt wird, wegen Be-

trugs im strafrechtlichen Rückfall in zwei Fällen und wegen Diebstahls im strafrechtlichen Rückfall. Derselbe hat sich in Frankfurt a. Main durch die falsche Borkriegelung, sie sei verheiratet, ihr Mann sei auf einer Reise in England und werde ihr Geld schicken, einige Wochen Unterhalt verschafft. Weiter hat sie einen Jugendfreund um 200 Mark betrogen, indem sie diesem vorlegte, sie sei verheiratet gewesen, ihr Mann sei gestorben und habe sie mit einem Kind in dürftigen Verhältnissen zurückgelassen, sie wolle sich nun ein Geschäft gründen, es mangle ihr aber an Mitteln. Hier in Gießen hat die Straftäterin einige Tage bei einer Frau gewohnt und das Vertrauen derselben schwer getrübt, indem sie ihr eine goldene Uhr mit Ketten, ein Karsett, zwei Reiterdecken mitnahm. Die Straftäterin ist schon öfters verurteilt. Sie ist in guten Verhältnissen groß geworden und durch Alkoholgenuss und weil sie glaubte, sich ihre Verbrechen auf leichtere Weise als durch christliche Taten verzeihen zu lassen, so weit heruntergekommen.

Ein blauer Montag
brachte dem Viehdiebstahl B. zu Friedberg eine Gefängnisstrafe von drei Wochen ein, und dem Landwirt K. zu Ober-Waldhof eine Geldstrafe von 25 Mark. Ersterer hatte Montag geliebt und den letzteren dann gereizt, war mit einem Schlagzeug an denselben eingedrungen und hat ihm einen Schlag auf die Stirne versetzt. K. ließ sich dann hinreichend, als die Sache erledigt war, und B. am Boden lag, ihm mit einem Aderhieb verschiedene Schläge zu geben.

Neu vier Monate Gefängnis
erhielt der Schreinergehilfe Str. und der Dachbedergerhilfe J. drei Monate Gefängnis erhielt der Tagelöhner D. wegen Diebstahls im strafrechtlichen Rückfall, während der Schreinergehilfe K. wegen einfachen Diebstahls mit fünf Tagen Gefängnis davonkam. Dieselben hatten im Februar d. J. in der leerstehenden Hindenburg'schen Fabrik in Friedberg Dachlatten gehoben und das Ziel einem Althändler verkauft. Die Angeklagten, die Familien haben, wollen aus Not gehandelt haben, da sie damals arbeitslos gewesen seien und trotz Anträge bei der Bürgermeisterei keine Notstandsarbeiten bekommen hätten. Aus diesem Grunde billigte ihnen das Gericht diesmal noch einmal mildernde Umstände zu.

Drei Monate und eine Woche Gefängnis
erhielt der Dienstherr W., jetzt in Frankfurt a. M., wegen Diebstahls im strafrechtlichen Rückfall. Er hatte in Ulzbe eine Kiste mit Gegenständen zur Einrichtung von elektrischem Licht sich angeeignet ebenso ein Seil. Aus der Kiste hat er einen Hakenstall gefertigt.

Drei Monate und eine Woche Gefängnis
erhielt der Schweinehirt S. zu Stammheim auf die Verurteilung der Großh. Staatsanwaltschaft gegen das freisprechende Urteil Großh. Schönheitsgerichts Altheide. Derselbe hatte beim Ausstreuen der Schweine auf die Weide dieselben auf dem Fußsteig der Kreisstraße lauten lassen, wodurch dieser beschädigt wurde.

Landwirtschaft.

Ziegen-Stallhausen im Bezirke Alten-Pulver-Lollar.

Am 26. und 27. Juni d. J. fanden im Bezirke Alten-Pulver-Lollar Ziegen-Stallhausen vom Landwirtschaftsamt-Kaufhaus für Oberhessen statt, die als neue Maßnahmen zur Förderung der Ziegenzucht in diesem Jahre zum erstenmal zur Durchführung gelangten. Die Durchführung der Schauen erfolgte nach folgendem Punktsystem: 1. Viehhaltung, 2. Stallhaltung und Zucht, 3. Haltung des Stalles 15 Punkte, 2. Einrichtungsart der Stallung und Größe des Stallmaterials 20 Punkte, 3. Gesundheits- und Ernährungsstand der Ziegen 15 Punkte, 4. Dauer- und Stallpflege der Ziegen 15 Punkte, 5. Pflege und Aufstellung der Lämmer 20 Punkte, 6. Gesamtsumme 15 Punkte, Summe = 100 Punkte.

Das Prämierungs-Ergebnis, das erst jetzt festgestellt worden ist, war folgendes:

Gruppe I: Besitzer mit drei und mehr Ziegen mit 1914er Nachzucht: 1. Wilh. Dittche II, Treis, 81 P., 2. Preis mit 15 ML, 2. Karl Konr. Kuffner, Wehren, 69 P., 3. Pr. m. 10 ML, 3. Bahmweiser Leinweber, Lollar, 69 P., 4. Pr. m. 10 ML, 4. Wilh. Stein, Wehren, 66 P., 5. Auerl mit 5 ML, 5. Karl Beder II, Altheide, 59 P., 6. Aufzuchtungssträmie 3 ML, 6. Julius Seufing I, Altheide, 59 P., 7. Aufzuchtungsstr. 3 ML.

Gruppe II: Besitzer mit drei und mehr Ziegen ohne 1914er Nachzucht: 1. Sall. Wehlein, Treis, 67 P., 2. Preis mit 10 ML, 2. Karl Deyer, Treis, 64 P., 3. Pr. mit 5 ML.
Gruppe III: Besitzer mit 1-2 Ziegen mit 1914er Nachzucht: 1. Phil. Scheld, Großenbühl, 94,5 P., 1a. Preis 15 ML, 2. Joh. Heint. Dittche, Treis, 92 P., 1b. Pr. 15 ML, 3. Karl Wilfah, Großenbühl, 90 P., 1c. Pr. 15 ML, 4. Joh. Karl Sellen, Wehren, 89,5 P., 1d. Pr. 15 ML, 5. Karl Luth. Trobe, 88 P., 2a. Pr. 10 ML, 6. Christian Heiler, Wehren, 87 P., 2b. Pr. 10 ML, 7. Wilh. Walter VII, Daubringen, 86 P., 2c. Pr. 10 ML, 8. Kalpar Euler, Treis, 85 P., 2d. Pr. 10 ML, 9. Christian Braun, Daubringen, 82 P., 3a. Pr. 5 ML, 10. Christian Perger, Großenbühl, 81,5 P., 3b. Pr. 5 ML, 11. Chr. Pfeiffer III, Großenbühl, 81,5 P., 3c. Pr. 5 ML, 12. Karl Demmer, Altheide, 81 P., 3d. Pr. 5 ML, 13. Heint. Nidel, Daubringen, 81 P., 3e. Pr. 5 ML, 14. Emil Schäfer, Daubringen, 81 P., 3f. Pr. 5 ML, 15. Wilh. Pfeiffer IX, Großenbühl, 79 P., 3g. Pr. 5 ML, 16. Wilh. Walter IX, Daubringen, 79 P., 3h. Pr. 5 ML, 17. Heint. Schäfer III, Daubringen, 79 P., 3i. Pr. 5 ML, 18. Kalpar Raumann, Treis, 79 P., 3k. Pr. 5 ML, 19. Johannes Geisel, Großenbühl, 78 P., 3l. Pr. 5 ML, 20. Konrad Wehr, Treis, 76 P., 3m. Pr. 5 ML, 21. Heint. Schneider, Wehren, 75 P., Auerl, 3 ML, 22. Heint. Wagenbach, Daubringen, 75 P., Auerl, 3 ML, 23. Ludw. Scheld V, Großenbühl, 73 P., A., 3 ML, 24. P. Walter, Daubringen, 73 P., A., 3 ML, 25. Heint. Dohmann, Daubringen, 72 P., A., 3 ML, 26. Georg Schid, Treis, 72 P., Auerl, 3 ML, 27. Karl Aug. Sommerlad, Wehren, 71 P., A., 3 ML, 28. Georg Wisler II, Treis, 71 P., A., 3 ML, 29. Ludw. Pfeiffer I, Großenbühl, 70 P., A., 3 ML, 30. Balzh. Römer, Lollar, 70 P., A., 3 ML, 31. Wilh. Hornig, Lollar, 70 P., A., 3 ML, 32. Heint. Karber, Daubringen, 70 P., A., 3 ML, 33. Johannes Albach, Daubringen, 70 P., A., 3 ML, 34. Chr. Steiner, Daubringen, 70 P., A., 3 ML, 35. Heint. Stein II, Wehren, 69 P., A., 3 ML, 36. Karl Kalpar Sommerlad, Wehren, 69 Punkte, Auerl, 3 ML.

Gruppe II: Besitzer mit 1-2 Ziegen ohne 1914er Nachzucht: 1. Wilh. Müller III, Großenbühl, 77 P., 1a. Pr., 12 ML, 2. Johs. Kon. Lollar, 77 P., 1b. Pr., 12 ML, 3. Heint. Wagner XVII, Großenbühl, 76,5 P., 1c. Pr., 12 ML, 4. Heint. Wilh. Rau, Treis, 75 P., 1d. Pr., 12 ML, 5. Heint. Weglein, Großenbühl, 70 P., 2a. Pr., 8 ML, 6. Jörcel Weglein, Treis, 70 P., 2b. Pr., 8 ML, 7. Heint. Frank Bw., Lollar, 69 P., 2c. Pr., 8 ML, 8. Johs. Beder II, Treis, 69 P., 2d. Pr., 8 ML, 9. Karl Euler, Daubringen, 68 P., 2e. Pr., 8 ML, 10. Wilhelm Dorkach III, Großenbühl, 65 P., 3a. Pr., 4 ML, 11. P. Schultze, Daubringen, 65 P., 3b. Pr., 4 ML, 12. Friedrich Fuchs, Daubringen, 65 P., 3c. Pr., 4 ML, 13. Johs. Hehr Bw., Wehren, 65 P., 3d. Pr., 4 ML, 14. Heint. Beder, Treis, 65 P., 3e. Pr.,

4 ML, 15. Karl Hochstein, Großenbühl, 64 P., 3f. Pr., 4 ML, 16. Fr. Leib VII, Lollar, 64 P., 3g. Pr., 4 ML, 17. Josef Weglein, Treis, 64 P., 3h. Pr., 4 ML, 18. Ludw. Schöler IV, Daubringen, 62 P., 3i. Pr., 4 ML, 19. Phil. Weber, Treis, 62 P., 3k. Pr., 4 ML, 20. Heint. Will IV, Treis, 61 P., 3l. Pr., 4 ML, 21. Heint. Wagner III, Großenbühl, 61 P., 3m. Pr., 4 ML, 22. Arnold Heint. Doer, Wehren, 59 P., Auerl, 2 ML, 23. Heint. Fuchs IV, Lollar, 59 P., Auerl, 2 ML, 24. Polizeidiener Deyer, Lollar, 59 P., Auerl, 2 ML, 25. Wilhelm Ruhn, Treis, 59 P., Auerl, 2 ML.

— Bad-Naheim, 12. Juli. Der hiesige Geflügel-Vogel- und Kaninchenzuchtverein veranstaltete vom 11. bis 13. Juli seine 3. Bezirksausstellung. Sie ist aus der Stadt und auch aus der Umgegend recht zahlreich besucht und weist im ganzen 280 Nummern auf. Es ist im allgemeinen recht schönes Justmaterial ausgeführt. Die Ausstellung wurde am Samstag mittag nach einer Begrüßung vom Vereinsvorsitzenden Georg Stoll durch Bürgermeister Fr. Kaiser eröffnet. Als Preisrichter fungierten die Herren Stephan Lampertlein und Steinbrecher-Darmstadt. Die Prämierung, zu der die Landwirtschaftskammer, die Stadt, die Großh. Bade- und Kurverwaltung, viele Privatpersonen und Nachbarvereine Preise gestiftet hatten, hatte das nachstehende Ergebnis: Abteilung Hühner: Plymouth Rock: Jean Kolter Ehrenpreis, B. Ahrens 2. Preis und Georg Stoll 3. Preis. Wyandottes: Jean Kolter drei Ehren-, drei 2. Preise, A. Roth-Wehdeheim Landwirtschaftskammerpreis, H. H. Will einen Ehren-, einen 2. und zwei 3. Preise, D. Köhler-Kirchgöns 2. Preis, S. Schmidt-Schwalheim 2. Preis, V. Schaar einen und G. Hurl-Oberndelen zwei 3. Preise, Kinorta: E. Kaufmann Landwirtschaftskammerpreis, A. Roth-Wehdeheim Ehrenpreis, Italiener: H. Krämer Landwirtschaftskammerpreis, J. R. Hill-Niederweil 1. und 3. Preis, G. Dalmer-Dagbad und F. B. Deuler 2. Preise. Neidshühner: W. H. Heil-Oberndelen zwei 3. Preise, Krafel: J. K. Hill-Niederweil 2. und 3. Pr., Heil-Oberndelen 3. Preis. Hamburger: F. Dittcher 3. Preis. Babuaner: P. Hühner-Frankfurt Ehren- und 2. Preis, Bantons: D. Weiler Ehren- und 3. Preis, J. Kolter 2. Preis, A. Hühner-Frankfurt zwei 3. Preise. Kaulhühner: E. Heil-Wilschheim 3. Pr., Sammelklasse Italiener: Landwirtschaftskammerpreis G. Stoll, Ehrenpreis W. Heil-Dagbad und J. K. Hill-Niederweil 1. und 2. Preis und G. Dalmer-Dagbad 1. Preis. Sammelklasse Wyandottes: A. Roth-Wehdeheim 3. Preis, Jungtiere Italiener: G. Dalmer-Dagbad 3. Preis, Jungtiere Brauel: F. Heil-Niederndelen zwei 3. Preise, Abteilung Wassergeflügel: Gmüdenener Gänse: L. Raabe-Wriedel Landwirtschaftskammerpreis, J. R. Hill-Niederweil 2. und 3. Preis, Bering: Jean Kolter Landwirtschaftskammerpreis, J. Weiler-Niederndelen 2. und 3. Preis, Kreuzungsenten: J. Deniel-Schwalheim 3. Preis, Truthühner: P. Schaar 2. und 3. Preis, Abteilung Tauben: Franz. Hochzeiten: Jean Kolter vier Ehren-, drei 1., fünf 2. und einen 3. Preis, Carrier: A. Müller-Oberndelen zwei Ehren-, einen 1., zwei 2., und einen 3. Preis, Kröbber: C. Heil-Wilschheim zwei Ehren-, einen 1., vier 2. und vier 3. Preise, A. Krämer-Wehdeheim 1. und 2. Preis, S. Oenzel fünf 3. Preise, W. Ahrens einen, D. Will zwei 3. Preise und Karl Krämer 2. und 3. Preis, Koburger Vögel: C. Heil-Wilschheim Ehren- und 3. Preis, S. Ludwig 2. und 3. Preis, Farbentauben: C. Heil-Wilschheim zwei 3. Preise und Schwanland und W. Heil-Oberndelen einen 2. Preis, Kolden: P. Hühner-Frankfurt Ehren- und drei 2. Pr., W. Ahrens einen 2. und fünf 3. Preise, Züchter: Jean Kolter 2. Preis, Show-Katzen: W. Ahrens 3. Preis, Brittauben: C. Weiler Ehren- und zwei 3. Preise, D. D. Heiler 1. Pr., S. Ludwig zwei 3. Preise, Abteilung Sögel: Amarien: P. Hühner-Frankfurt, F. Hühner-Frankfurt Ehren-, B. Klingemeier 3. Pr. Abteilung Kaninchen: Belger Riesen: G. Steiner Landwirtschaftskammerpreis; G. Pauli, S. Schöler, August Müller und S. Pingel Ehrenpreise; G. Pauli 1. Preis; Karl Horn 2. Preis; Perwingschaffstation, Konrad Horn VI, B. Stamm, D. Grünwald, K. Beder, A. Müller 3. Preise, Jungtiere Belger Riesen: A. Müller 2. Preis; G. Pauli, C. Fr. Heiler und Aug. Müller 3. Preise, Weiße Riesen: A. Bayer Ehren- und zwei 3. Preise, Französische Widder: K. Wiesner-Schwalheim Landwirtschaftskammerpreis; Fr. Meiler zwei Ehren- und 1. Preis; R. Sprengel 2. Preis, Deutsche Riesen-Schafen: Fr. Gishorn und Sprengel-Justifikation 3. Preis, Jungtiere Saeden: A. Bayer 1. und 3. Preis; G. Pauli 3. Preis, Russen: Karl Horn 1., 2. und 3. Preis, Silber: Ph. Heiler-Niederndelen Ehrenpreis; W. Meier Ehren- und 3. Preis; Fr. Meiler, D. Braun-Niederndelen, Fr. Schütz-Niederndelen und Karl Amend 3. Preise, Black and tan: S. D. Daub-Niederndelen Ehrenpreis, Kreuzungsstiere: A. Dambmann und Fr. Will 3. Preise, Belger Riesen: Wilh. Meyer-Gambach Ehren-, 2. und 3. Preis.

Eufschiffahrt.

Gottesthal (Kreis Dammertsch), 10. Juli. Am 8. Juli abends 7 Uhr wurde hier ein Flugzeug bemerkt, das aus Frankreich über Schaffnot am Weiler kommend, seinen Flug über die hiesige Ortschaft und Bräckenweiler ausdehnte und nach etwa 10 Minuten wieder über die Grenze zurückkam.

Ritterliche Badeanstalt.

— allerwärts der Lahn am 13. Juli 18' 9.

Meteorologische Beobachtungen der Station Gießen.

Juli	Barometer auf 0°	Temperatur der Luft	Absolute Feuchtigkeit	Relative Feuchtigkeit	Windrichtung	Windstärke	Grad des Bewölkungs im Mittel der Höhe, gemittelt	Wetter
10	747,7	27,6	12,2	45	NE	0	3	Sonnenchein
13	748,1	22,6	14,1	69	NE	0	7	Bew. Himmel
13	749,2	19,6	13,4	79	W	0	8	Sonnenchein

Höchste Temperatur am 11.—12. Juli 1914 = + 28,0°
Niedrigste „ „ „ „ „ 1914 = + 16,8°

Verantwortlich für den politischen Teil i. S.: R. Lange.

Wagenfrank Kinder bedürfen vor allem einer leicht verdaulichen Nahrung, und man ernährt sie deshalb vornehmlich mit „Sufete“-Wagenfrank. Nach einer reicheren Nahrung empfiehlt es sich „Sufete“ mit Milch zu verabreichen. „Sufete“ macht die Milch besser verdaulich und verleiht Säuglingen und Kranken in den Verdauungsorganen.

Neues Leben für Kränkliche und Geschwächte

LECIFERRIN steht an der Spitze aller Kräftigungsmittel.

Von unzähligen Aerzten und Professoren empfohlen gegen Schwächestände — Blutarmut — Bleichsucht — nervöse Störungen — Ernährungsstörungen. In der Rekonvaleszenz nach erschöpften Krankheiten werden die verlorenen Kräfte rasch gehoben. Sehr angenehm zu nehmen, wirkt günstig auf Appetit und Verdauung. Preis Mk. 3.—. — Man achte genau auf das Wort LECIFERRIN. — Leciferrin auch in Tablettenform ebenso wirksam wie flüssiges Leciferrin, sehr bequem im Gebrauche, in Gläschen à Mk. 2.50 zu haben in allen Apotheken, sicher von: Universitäts-Apotheke, Hirsch-Apotheke und Pelikan-Apotheke in Gießen und Alte Universitäts-Apotheke, Marburg. 7213C

2. Ziehung 1. Kl. 5. Preuss.-Süddeutsche (231. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 11. Juli 1914 vormittags.

Auf jede gewonnene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne zu zahlen, und zwar je einer auf die jeweilige Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

81 102 12 90 93 313 37 85 403 502 505 501 66 988	10000 [100] 708 895 1000 [100] 178 234 61 584
1000 [100] 708 895 1000 [100] 178 234 61 584	2000 581 793 3752 [100] 78 410 902 4228 5118 581
2411 07 72 90 986 904 3106 39 32 210 424 97 500	3000 800 987 73 887 115 050 116 124 24 187 243 309
1000 [100] 708 895 1000 [100] 178 234 61 584	400 800 98 796 97 95 47 117135 270 772 312
43 203 445 51 510 502 707 822 7024 261 344 40 480	119010 71 72 440 523 33 95 127 119021 43 212
45 73 546 81 723 42 222 62 5000 206 13 433 49 503	335 71 618 740 525 943
77 602 60 70 736 826 8128 504 504 59 595	120117 237 88 485 508 835 3 976 121045 210
10000 210 320 364 905 738 34 370 11186 227	39 1500 [100] 708 895 1000 [100] 178 234 61 584
32 417 12936 106 307 681 822 80 13 210 11 587 446	123254 322 67 435 544 53 713 500 124102 35 88 359
660 91 91 14020 409 10 813 20 929 52 15 527 230	747 203 27 125238 546 642 56 376 126662 866
490 90 993 961 16438 89 954 908 73 17642 211 390	127205 23 327 46 208 128050 118 302 14 495 950
531 800 914 81 76 18007 223 375 453 561 700 19102	129108 81 290 427 973 74 384
378 813 26 [100] 800	130018 173 [1000] 83 335 447 756 800 514
20318 [100] 878 902 21095 123 96 552 22011	131030 228 334 36 475 925 132222 315 70 454
134 232 350 486 90 435 23164 364 418 864 825	133072 109 27 81 378 529 639 712 49 124001 452
24127 45 31 429 815 37 96 713 802 23136 370 920	802 28 71 135209 33 533 940 136510 470 761 800
607 794 26341 394 473 643 728 965 27688 870 890	4 538 187082 248 434 14 138011 797 139021 89
947 280 20 216 99 385 982 802 81 25290 312 436	98 202 803 401 80 852 88 539 172 247 883
684 732 907	140073 424 142312 437 617 143090 190 344 549
30047 127 82 819 470 407 [100] 31334 [100] 818	618 707 144010 [100] 111 884 53 63 890 149044
794 957 940 22122 68 300 840 23318 479 930 [100]	148 914 364 685 28 36 88 147078 118 746 540
34043 467 697 787 35011 619 995 30178 554 [100]	148 914 364 685 28 36 88 147078 118 746 540
80 883 504 53 37007 95 489 495 11007 78 38213 506	150990 621 40 784 70 151057 127 182097 201
795 850 39287 185 946 977 614 86	152008 194 90 412 20 34 73 81 218 120 349 88
40370 831 758 984 52 41394 347 492 726 873	154118 68 98 309 50 415 531 321 25 47 155131 210
667 44014 180 94 285 92 363 472 613 907 530 948	71 87 88 92 300 50 448 530 90 630 700 155000 118
45729 90 91 887 48195 805 437 847 40 [100] 47136	85 94 211 330 157188 483 708 155213 34 816 807
286 48062 80 205 45 494 582 528 700 42072 93	159 306 211 435 907
284 230 396 186001 602 971 84	160125 823 584 161027 84 104 326 162113
50130 307 413 614 51070 445 780 52133 313 545	162407 126 91 388 384 400 616 523 700 892 6 964
[100] 843 [100] 713 48 53151 343 454 802 801 47 233	81 164109 322 440 600 720 [100] 71 [1000] 83 93 787
57493 854 788 896 56342 842 69 647 881 930 [100]	165094 163 356 413 24 816 761 887 166889 831
80 59136 856	808 167284 241 471 607 887 773 940 108106 332
60043 484 537 61208 395 408 800 84 971 62082	876 34808 361 650 93 76
293 819 35 887 62134 217 405 78 382 985 780 64173	170 800 133 478 622 90 809 171006 59 288 352
[10000] 273 247 446 977 775 827 305 22600 104 296	01 827 565 172228 83 311 480 528 173006 14 76
579 [100] 798 895 947 68043 301 31 255 92 [100] 427	238 414 20 75 309 914 84 174248 338 410 503 737
86 506 839 586 67079 275 809 305 63094 282 409 840	638 28 71 175481 226 814 840 887 176066 236 804
904 41 81 69134 223 32 347 245 621 21008 481 951	793 909 177047 90 148 314 [100] 87 938 85 696 733
70057 90 135 216 443 43 32 621 21008 481 951	961 178138 343 536 783 179076 382 435 960 83
809 72094 230 465 808 697 718 78 73308 185 677	88 688 818 344 182018 150 219 415 990 183055 307
880 84 940 74095 698 75112 406 82 [100] 522 76164	20 47 410 525 679 184287 796 890 94 421 880
328 88 483 659 678 784 77025 78075 86 79034 234	165291 414 [100] 63 123 693 816 78 186144 329 95
266 465 92 568 854 363	405 645 187032 65 83 123 693 816 78 186144 329 95
30496 880 885 832 81065 127 71 391 485 819	74 87 305 531 761 188038 228 425 961 785 943
82159 381 427 621 797 820 83300 55 90 638 747	190788 98 236 457 802 802 902 191039 375 899
84371 473 817 608 812 86 [100] 83086 270 532 628	23 904 192049 287 83 479 762 810 952 193291 331
742 840 919 23 86100 836 951 87237 94 86 427 890	[100] 428 907 857 80 194009 230 239 809 195458
502 58021 491 528 840 70 702 89032 80 882 490	[100] 88 814 908 287 81 188027 997 197279 215 872
526 547	820 198066 648 69 797 198047 87 488 548 737 981
90103 293 338 723 97 81124 341 61 425 599 906	290200 800 531 658 201078 120 364 [100] 488
92130 404 93010 187 229 229 227 74 903 7 94118	697 692 901 84 990 202247 52 787 523 203370 20
283 339 480 528 993 95034 174 211 159 78 881 90061	801 526 447 78 204197 354 652 71 879 80 205022 110
276 823 821 97159 265 81 442 70 672 27 98168 250	82 431 547 87 894 82 965 208043 347 209 447 82 88

2. Ziehung 1. Kl. 5. Preuss.-Süddeutsche (231. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie

Ziehung vom 11. Juli 1914 nachmittags.

Auf jede gewonnene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne zu zahlen, und zwar je einer auf die jeweilige Nummer in den beiden Abteilungen I und II.

Nur die Gewinne über 50 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.

(Ohne Gewähr.) (Nachdruck verboten.)

70 808 [100] 708 895 1000 [100] 178 234 61 584	100014 83 804 802 93 901 101387 886 824
2000 581 793 3752 [100] 78 410 902 4228 5118 581	858 102297 71 487 82 551 601 885 305 103070 224
3000 800 987 73 887 115 050 116 124 24 187 243 309	410 85 788 896 65 104014 344 808 62 886 [100]
400 800 98 796 97 95 47 117135 270 772 312	105428 52 544 612 33 55 106900 470 741 932
119010 71 72 440 523 33 95 127 119021 43 212	107121 237 487 613 [100] 71 [100] 732 108356 427
335 71 618 740 525 943	108520 82 710 822 109034 40 309 [100] 307 10 65
120117 237 88 485 508 835 3 976 121045 210	805 26
39 1500 [100] 708 895 1000 [100] 178 234 61 584	110442 383 388 482 54 639 111201 303 439
123254 322 67 435 544 53 713 500 124102 35 88 359	112127 307 810 802 840 113348 348 [100] 819
747 203 27 125238 546 642 56 376 126662 866	634 777 114105 236 49 68 584 508 [100] 941 931
127205 23 327 46 208 128050 118 302 14 495 950	115110 12 22 81 989 976 [100] 116129 240 441 970
129108 81 290 427 973 74 384	117029 103 45 78 247 734 809 918 72 118102 643
130018 173 [1000] 83 335 447 756 800 514	120 859 952 119139 202 347 80 [100] 549 794 7 821
131030 228 334 36 475 925 132222 315 70 454	878 92 714 805 [100] 82 808 32 89 123000 172 242
133072 109 27 81 378 529 639 712 49 124001 452	927 30 818 124772 925 [100] 407 602 125050 544
802 28 71 135209 33 533 940 136510 470 761 800	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
4 538 187082 248 434 14 138011 797 139021 89	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
98 202 803 401 80 852 88 539 172 247 883	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
140073 424 142312 437 617 143090 190 344 549	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
618 707 144010 [100] 111 884 53 63 890 149044	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
148 914 364 685 28 36 88 147078 118 746 540	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
148 914 364 685 28 36 88 147078 118 746 540	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
150990 621 40 784 70 151057 127 182097 201	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
152008 194 90 412 20 34 73 81 218 120 349 88	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
154118 68 98 309 50 415 531 321 25 47 155131 210	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
71 87 88 92 300 50 448 530 90 630 700 155000 118	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
85 94 211 330 157188 483 708 155213 34 816 807	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
159 306 211 435 907	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
160125 823 584 161027 84 104 326 162113	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
162407 126 91 388 384 400 616 523 700 892 6 964	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
81 164109 322 440 600 720 [100] 71 [1000] 83 93 787	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
165094 163 356 413 24 816 761 887 166889 831	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
808 167284 241 471 607 887 773 940 108106 332	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
876 34808 361 650 93 76	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
170 800 133 478 622 90 809 171006 59 288 352	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
01 827 565 172228 83 311 480 528 173006 14 76	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
238 414 20 75 309 914 84 174248 338 410 503 737	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
638 28 71 175481 226 814 840 887 176066 236 804	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
793 909 177047 90 148 314 [100] 87 938 85 696 733	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
961 178138 343 536 783 179076 382 435 960 83	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
88 688 818 344 182018 150 219 415 990 183055 307	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
20 47 410 525 679 184287 796 890 94 421 880	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
165291 414 [100] 63 123 693 816 78 186144 329 95	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
405 645 187032 65 83 123 693 816 78 186144 329 95	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
74 87 305 531 761 188038 228 425 961 785 943	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
190788 98 236 457 802 802 902 191039 375 899	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
23 904 192049 287 83 479 762 810 952 193291 331	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
[100] 428 907 857 80 194009 230 239 809 195458	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
[100] 88 814 908 287 81 188027 997 197279 215 872	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
820 198066 648 69 797 198047 87 488 548 737 981	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
290200 800 531 658 201078 120 364 [100] 488	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
697 692 901 84 990 202247 52 787 523 203370 20	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
801 526 447 78 204197 354 652 71 879 80 205022 110	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
82 431 547 87 894 82 965 208043 347 209 447 82 88	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
82 [100] 207021 64 82 142 60 684 860 208027 248	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
511 945 85 209014 284 332 90 814 852 [100] 921 71	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
210112 675 632 970 211211 818 890 212089	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53
90 386 79 88 470 213098 890 [100] 482 598 718 873	107 883 126155 247 64 419 713 16 817 127112 53

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt. A wurde heute bezüglich der Firma Josef Stern Söhne in Gießen eingetragen: Hermann Stern zu Gießen ist aus der offenen Handelsgesellschaft mit Wirkung vom 1. Mai 1914 ab ausgeschieden. Diese ist erloschen. Josef Stern in Gießen führt das Geschäft unter Übernahme der Aktiven und Passiven unter der bisherigen Firma als Einzelkaufmann weiter.

Gießen, den 9. Juli 1914. Großherzogliches Amtsgericht. 8221B

Bekanntmachung.

In unser Handelsregister Abt

